

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Friedrich HÖLDERLIN

BIOGRAPHIE

1770 - 1793

- 22-2** *Friedrich Hölderlin* : Biographie seiner Jugend / Sabine Doe-ring. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2022. - 404 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-5151-6 : EUR 32.00
[#7943]

Unbenommen gehört Friedrich Hölderlin zu den Autoren in der deutschen Literaturgeschichte, die sich aufgrund ihres Werkes und ihrer Biographie zur Legendenbildung nachgerade angeboten haben. Da ist ein Dichter, der sich unsterblich in eine verheiratete Frau verliebte, die er dann als Diotima be-dichtete und so in die Literatur überführte, ein Mann, der in seinen besten Jahren dem Wahnsinn verfiel (oder einen solchen nur vorgab, wie man zu glauben vermeinte), von dem man zeitweise nicht wußte, wo er sich auf-gehalten hat (manchmal hinterließ er nur wenige Spuren, denen die Nach-geborenen folgen konnten; man denke beispielsweise an seine Reise nach Bordeaux), und der Texte verfaßte, denen man immer wieder neu nachspü-ren muß, weil sie sich als enigmatisch erweisen. Das alles ist Anlaß genug für Vermutungen und eben Legenden gewesen.

Andererseits hat man in den letzten Jahrzehnten in der Hölderlin-Forschung so fleißig Material gesucht und reichlich zusammengetragen,¹ daß biogra-

¹ Zuletzt **Aufbrüche - Abbrüche. 250 Jahre Friedrich Hölderlin** : [... erscheint anlässlich der Ausstellung "Aufbrüche - Abbrüche. 250 Jahre Hölderlin. Eine Aus-stellung aus dem Hölderlin-Archiv 2020. Eine Ausstellung im Rahmen von Hölderlin 2020] / Württembergische Landesbibliothek. Hrsg.: Jörg Ennen. Red.: Jörg Ennen in Zsarb. mit Ulrike Seegräber ; Angelika Votteler. Autoren: Jörg Ennen ... Übersetzung: Hugues Dietz. - Stuttgart : Württembergische Landesbibliothek, 2020. - 220 S. : Ill. ; 29 cm + Begleitheft. - [20 S.] : Ill. - (Jahresgabe ... der Württembergischen Bibliotheksgesellschaft ; 2020). - Umschlagtitel. - Reihentitel und -zählung im Band nicht angegeben. - Supplement: Départs et abandons/regrets : Hölderlin - les 250 ans. - EUR 20.00 (zzgl. Porto), kostenfrei für Mitglieder der WBG [#7251]. - Rez.: **IFB 21-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10661> - **Friedrich Hölderlin 1770 - 1843** : Chronik: Leben - Werke - Dokumente / Hans-Dieter Mück.

phische Neuigkeiten kaum mehr zu erwarten sein werden. Worum es nun gehen muß, ist das vorhandene Wissen über Hölderlin nicht in einer Weise vorschnell und unzulässig in eine Richtung zusammenzuführen, vielleicht so, wie es Goethe in seiner Autobiographie **Dichtung und Wahrheit** getan hat, als er die Ereignisse seines Lebens – nicht zuletzt die geschaffenen Werke – zu „Bruchstücke[n] einer großen Konfession“ erklärte.² Zu dergleichen Stilisierungen (und Vereinfachungen) ist es schon zu oft gekommen, gerade weil es so verführerisch ist, dem Überkommenen im Nachhinein *einen* Sinn zu geben.

Dergleichen Konzepten verweigert sich Sabine Doering, eine herausragende Kennerin von Hölderlins Leben und Werk, welche bereits mehrere Arbeiten zu dem Dichter vorgelegt hat³ und von 2010 bis 2018 Präsidentin der Internationalen Hölderlin-Gesellschaft war. Das Widersprüchliche und Zufällige auf „einen faßbaren Nenner“ zu bringen, hieße, „das Außergewöhnliche, Fremde, Verstörende und letztlich Unerklärliche eines Lebenslaufes, die schöpferische Kreativität ebenso wie die psychische Labilität, mit einem vertrauten Begriffsapparat zu bändigen und somit auch zu banalisieren.“ (S. 9) Die Verfasserin legt ihr Buch⁴ über Hölderlins Kindheit und Jugend bis zum Abschluß des Studiums in Tübingen in dem Bewußtsein vor, daß nicht alle Fragen, die das Leben Hölderlins aufwirft, geklärt werden können, ja daß

Mit Ill. von Dieter Groá. - Utenbach/AP : Artefact. - 24 cm. - Auslieferung: Weimarer Verlagsgesellschaft ein Imprint von Verlagshaus Römerweg, Wiesbaden [#7194]. - Bd. 1. 1770 - 1795. - 2020. - 508 S. : Ill. - ISBN 3-935144-37-7 (Artefact) - ISBN 978-3-7374-0286-6 (Weimarer Verl.-Ges.) : EUR 29.90. - Bd. 2. 1795 - 1843. - 2020. - S. 516 - 996 : Ill. - ISBN 3-935144-38-5 (Artefact) - ISBN 978-3-7374-0287-3 (Weimarer Verl.-Ges.) : EUR 29.90. - Rez.: **IFB 20-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10605>

² Zuletzt zu Goethes Autobiographie: **Zweite Gegenwart** : poetologische Lektüren zu Goethes "Dichtung und Wahrheit" / Wilhelm Voßkamp. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2022. - 127 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8353-5176-9 : EUR 19.00 [#7944]. - Rez.: **IFB 22-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11396> - **Sich entscheiden** : Momente der Autobiographie bei Goethe / Martina Wagner-Egelhaaf. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2020. - 240 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-3813-5 : EUR 29.90 [#7007]. - Rez.: **IFB 20-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10406>

³ **Unterwegs zu Hölderlin** : Studien zu Werk und Poetik / Sabine Doering ; Johann Kreuzer (Hrsg.). - Oldenburg : BIS-Verlag der Carl von Ossietzky Universität, 2015. - 148 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-8142-2323-0 : EUR 15.80.- Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1070523879/04> - **Aus der Klinik ins Haus am Neckar** : der „Fall“ Hölderlin / Sabine Doering ; Klaus Dörner ; Gerhard Fichtner. Hrsg. von Sabine Doering und Valérie Lawitschka. - Tübingen : Klöpfer & Meyer, 2013. - 88 S. : Ill. ; 19 cm. - ISBN 978-3-86351-502-7 : EUR 14.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1036558126/04> - **Aber was ist diß?** : Formen und Funktionen der Frage in Hölderlins dichterischem Werk / von Sabine Doering. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 1992. - 389 S. ; 23 cm. - (Palaestra ; 294). - Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 1991. - ISBN 3-525-20568-6. - Inhaltsverzeichnis:

<https://d-nb.info/921229410/04>

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1246466945/04>

deren Zahl immer größer sein werde, als die der Antworten, welche man finden kann. Und schließlich postuliert sie: „Eine einfache Antwort darauf, warum er so wurde, wie er war, wird dieses Buch [...] nicht geben können“ (S. 10).

In Kenntnis der überlieferten Quellen und der diesbezüglichen Forschungsarbeiten will sie die Zeugnisse neu prüfen und den überkommenen Annahmen – wenn nötig – kritisch begegnen in der Hoffnung, so manche Lebensperiode in ein anderes, womöglich auch helleres Licht stellen zu können.

So führt sie, entgegen der sich bis heute haltenden Ansicht, Hölderlin stamme aus ärmlichen Verhältnissen, anhand der vorliegenden Dokumente den Nachweis, daß die Familie durchaus wohlhabend war, in Württemberg gar zu den Eliten, zur sogenannten ‚Ehrbarkeit‘, zählte. Hölderlins Mutter, die in jungen Jahren zwei Ehemänner verlor, verstand es als Witwe, das Vermögen (auch der Kinder) haushälterisch zu bewahren, so daß der Eindruck von Mangel oder gar Armut entstehen konnte.

Auch die Liebesbeziehungen, die Hölderlin einging, noch bevor er Susette Gontard (1769 - 1802) kennenlernte, wurden oft einseitig oder verklärt dargestellt; insbesondere trifft dies zu auf das Verhältnis zu Elise LeBret (1774 - 1839), der viele Biographen, obgleich nur wenige Quellen zur Verfügung stehen, „einen schlechten Einfluß auf Hölderlin attestierten“ (S. 306). Daß diese „Schuldzuweisungen“ (S. 306) ungerechtfertigt sind, zeigt die Verfasserin, indem sie die vorliegenden Dokumente unvoreingenommen prüft. Es erweist sich, es war die konkret werdende Aussicht auf eine Verlobung und Hochzeit und damit die Angst, durch diese Ehe gleichsam zu einem Dasein als Pfarrer verpflichtet zu werden, die ihn vor einer Verbindung zurückschrecken ließ – und nicht allein vor dieser, wie auch die Beziehung zu Louise Philippine Nast (1768 - 1839) zeigt.

Beredt, anschaulich und gut nachvollziehbar für den Leser, der kein Hölderlin-Experte zu sein braucht, um den Ausführungen folgen zu können, beschreibt Sabine Doering die Kindheit, vor allem die Schuljahre bis zum Studienabschluß des angehenden Dichters, immer darauf bedacht, die konkreten lokalen und geistig-kulturellen Räume, in die er eintrat (Lateinschule Nürtingen; Klosterschulen Denkendorf und Maulbronn sowie Stift Tübingen), auszuleuchten, und die dazugehörigen Personen, die ihn beeinflussten (z. B. Rudolf Magenau [1767 - 1846] und Christian Ludwig Neuffer [1769 - 1839]), umfassend vorzustellen, damit verständlich wird, wie Hölderlin zum Dichter wurde. Letztendlich erreichte er sein Ziel nur, weil er sich zunehmend konsequenter den Vorgaben der treu sorgende Mutter und der Verwandten widersetzte, die hofften und wünschten, daß er ein angesehener Pfarrer im Lande Württemberg werde.

Die *Biographie seiner Jugend* gibt ein eindrückliches Zeugnis von einem bemerkenswerten Reifungs- und Bildungsprozeß eines Mannes, der zielstrebig das Ziel verfolgte, Dichter zu werden, und diesem alles unterordnete – nicht zuletzt die ihm ermöglichte berufliche Karriere und ein (philiströs-)bürgerliches Familienglück.

Nach der Lektüre des Buches entsteht der Wunsch nach einer Fortsetzung der Biographie; es wäre schön, Sabine Doering könnte sich dazu entschließen.

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11427>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11427>